



Rubrik: Kultur

Ausgabe 7 - 2018

Museennacht mit Cybereinschlag

Eine neue Tradition ist die sogenannte Museennacht. Man kann in so einer Nacht mit nur einer Eintrittskarte alle Museen der Stadt besuchen. Die Veranstalter bemühen sich, für Museennächte besonders spannende und eindrucksvolle Vorführungen und Shows vorzubereiten.

Das Meeresmuseum wartete diesmal mit einer Flash-Mob-Veranstaltung im High-Tech-Stil am Kai Peter des Großen auf. Diese wurde mit Hilfe von mit Videokameras ausgestatteten Drohnen direkt ins Internet übertragen.

Dem Flashmob folgte eine Roboter-, Cyborg- und Transformer-Show, die ganz besonders bei Kindern für Begeisterung sorgte. Erwachsene kamen auch gern ins Gespräch mit den Robotern und stellten mit Verwunderung fest, dass diese gesprächiger und kontaktfreudiger als so manche ihrer Mitbürger waren.

Die ständigen Ausstellungen im Meeresmuseum – in dessen Hauptgebäude und in den Hallen „Die Stadt am Meer – Königsberg/Kaliningrad“ und „Packhaus“ sowie an Bord des Forschungsschiffes „Witjas“ – blieben für Besucher die ganze Nacht über offen.

An Bord der „Witjas“ wurde zum ersten Mal ein „Seeräuber des 22. Jahrhunderts. Krieg der Sterne“ betiteltes Laserspiel durchgeführt – ein neuartiges technisches Wagnis, welches extra für diese Museennacht vorbereitet worden war.

Das Meeresmuseum führte seinen Besuchern auch eine sogenannte „virtuelle Realitätszone“ und einen sogenannten „interaktiven Kunstbereich“ vor. Zum Hauptpunkt des Programms wurde jedoch die mit Neon- und Laserlichtern angestrahlte feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung „Haifische – die ‚Kiefer‘ des Ozeans“.